



JUNGES
LANZENKIRCHEN

JUNGES LEBEN

01²²

Günstig einsteigen. Sicher aussteigen.



Bianca Dachler mit JVP Bezirksobfrau Anna Dinhobl und Alexandra Böhm aus Katzelsdorf

In der Wiener Neustädter Innenstadt tut sich am Wochenende endlich wieder was. Zentrum des Geschehens: die Herrengasse. Viele junge Leute sind unterwegs, um sich zu treffen und gemeinsam zu feiern. Auch die Junge Volkspartei im Bezirk freut sich drüber... Du und deine Freude möchten fortgehen in der Stadt? Aber wie kommt man günstig nach Wiener Neustadt – und sicher wieder nach Hause?

Mit dem Anruf-Sammeltaxi:

0800 22 23 22

Infos unter:

<https://www.thermengemeinden.at/tourismusinfo-thermengemeinden-sommer-2016-1>

Geschenk zur Taufe Der Baum, der mit Alexander mitwächst

Kerstin Weidlich aus Haderswörth hat für ihr Patenkind Alexander zur Taufe eine Baumpatenschaft übernommen. „Eine tolle Initiative und ein Zeichen für den Umweltschutz der Gemeinde Lanzenkirchen“, freut sich Kerstin, dass sie in Zukunft Kirschen vom Baum ihres Patenkindes naschen kann – und dass sein Spielplatz bald mehr beschattet sein wird.

Mehr Infos bei: [Sabine Monza, Gemeinde Lanzenkirchen, 02627 / 45 432](#)





Yvonne Kleinrath, Emily Jedlicka, Amelie Fasching

Helpen statt wegwerfen Plastik-Stöpsel für bedürftige Familien

Die NMS-, HLW- und BAfEP-Schüler:innen der Sta. Christiana Frohsdorf verwandeln Plastik-Stöpsel in Münzen, denn pro Tonne des gesammelten Granulats werden 310 Euro gespendet – an Familien deren Kinder Geld für Therapien oder Krankenhausaufenthalte benötigen. Die ZBA organisiert im Schuljahr 2021/22 dieses klassenübergreifende Projekt. Dabei sammeln die Schüler alle Stöpsel der verwendeten Getränkeflaschen am Schulgelände. Dies bedeutet unter anderem, dass alle Stöpselsackerl regelmäßig geleert und in große Säcke umgefüllt werden. Am Ende des Schuljahres werden diese von einem oberösterreichischen Unternehmen abgeholt. „Helfen Statt Wegwerfen“ verkauft diese Stöpsel dann an eine Recycling-Firma, welche aus ihnen Plastikgranulat herstellt, aus welchem neuerlich Plastikteile hergestellt werden können.

Gastbeitrag

Landjugend + JVP = gute Ideen & gute Partys

Wir, die Landjugend, arbeiten gerne mit anderen Vereinen zusammen, besonders aber mit der JVP, denn die sind motiviert bei allem dabei und haben gute Ideen. Was wir bei ihnen super finden, ist das notwendige Know-how, die übersichtliche Organisation, fleißige Helfer und natürlich unsere private Freundschaft und das gemeinsame Feiern bis in die frühen Morgenstunden! In den letzten Jahren haben wir einige tolle Veranstaltungen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Zum Beispiel: Summer Closing, Oktoberfest, Bierkistenlauf, die Ausschank auf diversen Bällen,... Viele helfende Hände können gemeinsam vieles schaffen! Du willst mehr über uns wissen? [Insta: landjugend_lanzenkirchen](#) • [lanzenkirchen.leben](#)



Marlene Samm (LJ), Vicky Förstl (LJ Leiterin), David Diabl (JVP Obmann)

Instagram: @duo_rosaria
Website: www.duo-rosaria.com
Foto: Julia Mayerhofer

Das persönliche Fairytale

Wie die Lanzenkirchnerin Annika Bascha in ihre Traumwelt eintaucht, verrät sie in einem Interview über WhatsApp-Sprachnachrichten.

Was ist deine Motivation, Musik zu machen?

Musik ist für mich so etwas wie ein Märchenort, meine Flucht vor dem Alltag, wo ich mein kreatives Ich ausleben und meinen Gefühlen Ausdruck verleihen kann. Gemeinsam mit dem „Duo Rosaria“ singe ich auf Hochzeiten oder Taufen und kann einen Song der zum Beispiel vom Brautpaar gewählt wird zu ihrer persönlichen Geschichte umschreiben. Es ist zwar nur ein Coversong und man kennt ihn, aber nach einer Hochzeit oder Taufe ist dann unsere Version Teil einer ganz persönlichen Geschichte.

Wie ist das wenn man mit seiner großen Leidenschaft auch etwas verdienen kann?

Das ist ein recht netter Nebenaspekt, bei etwas was man extrem gerne macht und auch extrem viel Zeit investiert. Von den Leuten Bestätigung zu bekommen indem man gebucht wird, das ist halt schon was, was die Tätigkeit in deinem Hobby unterstützt. Das heißt, dass man sein Hobby dann noch mehr ausbauen kann, weil wenn man dadurch Geld verdient, hat man ein ganz anderes Budget. Also wir verwenden dann auch das Verdiente um unser Repertoire zu erweitern, wie Instrumente zu kaufen oder Tonstudioaufnahmen, eine Homepage, ein Fotoshooting etc. Das alles bringt dich dann noch einen Schritt weiter dein Hobby noch mehr leben zu können.

Es ist harte Arbeit, aber Annika und ihre Duo-Partnerinnen Verena und Viktoria investieren viel Zeit in Proben und die Vermarktung ihres Duos. Sie sind mittlerweile zu dritt, weil sie den Kunden so ein größeres musikalisches Repertoire anbieten können, und auch terminlich flexibler sind. Auftritte gibt es dann aber meistens nur zu zweit. Egal ob Disney-Songs, etwas Klassisches, oder moderne Pop-Songs – die Mädels haben eine große Bandbreite. Denn sie lieben was sie tun, und das spürt man bei jedem Ton.



Dominik Splitek: Die Rampensau

www.instagram.com/fmxparkgrosshoefflein

www.instagram.com/dominiksplitek



Mit 30 Jahren will Dominik Splitek hoch hinaus – mit seinem FMX Bike springt er bis zu 15 Meter hoch und hat dabei ein großes Ziel: die Freestyle Szene in Österreich ausbauen. Begonnen hat er auf selbst gebauten Rampen hinter seinem Heimathaus in Lanzenkirchen. Mittlerweile betreibt er den „FMX Park Großhöflein“ und bietet dort auch Trainings an.



Wie würdest du dich mit 3 Worten beschreiben?

Genau, selbstbewusst und ungeduldig

Was versteht man unter Freestyle Motocross?

Freestyle Motocross, kurz FMX, hat sich in den späten 90er Jahren vom klassischen Motocross abgespalten. Es geht darum Figures, also Tricks, mit möglichst viel Style zwischen Absprung und Landung auszuführen.

Wie wurde FMX zu deiner Leidenschaft?

Ich bin ein kompletter Quereinsteiger ohne klassischen Motocross-Hintergrund. Erst mit 16 Jahren habe ich mit Motocross begonnen. Ein gewisses Talent war schnell zu erkennen und vor allem der Spaß an Sprüngen brachte mich in die kleine österreichische Freestyle-Szene.

Schraubst du selbst an deinem Bike und wie viele Motorräder besitzt du?

Mittlerweile schraube ich sehr viel selbst an meinen Motorrädern. Das war jedoch nicht immer so. Anfangs hatte ich echt keine Ahnung. Mit den Jahren konnte ich mir dann sehr viel aneignen. Die „großen“ Sachen lasse ich jedoch vom Profi meines Vertrauens (www.damianik.at/) erledigen. Momentan besitze ich zwei Motocross Maschinen und ein Pitbike.

Von Lanzenkirchen nach Großhöflein im Burgenland. Wie kam es dazu?

Nach meinen ersten Sprüngen über eine FMX-Rampe, 2010 in der Steiermark, war klar wohin die Reise gehen sollte. Ein eigenes Trainingsgelände musste her. Damals gab es aber nur eine Hand voll privater Trainingsgelände in Österreich. Es war nicht einfach FMX zu trainieren. Die einzige schnelle Lösung war ein leeres Grundstück hinter meinem Elternhaus in Lanzenkirchen. Ich baute dort ein Trainingsgelände, welches den Grundstein für meinen weiteren Weg legte. Nach einigen Jahren in Lanzenkirchen bekam ich leider Probleme mit Anrainern. Dies führte mich über einige Umwege nach Großhöflein im Burgenland, wo ich seit 2020 das erste offizielle FMX Trainingsgelände in Österreich betreibe. Im „FMX-Park Großhöflein“ biete ich nun Trainingstage und Lehrgänge an mit der Hoffnung die kleine österreichische Freestyle-Szene etwas vergrößern zu können.

Was braucht man um FMX so professionell wie du zu betreiben?

Das wichtigste ist die Leidenschaft, der Spaß und ein ordentliches Durchhaltevermögen. Alles Weitere kommt mit der Zeit. Ein gewisses Talent ist gerade am Anfang natürlich von Vorteil.



Lanzenkirchen süß-sauer: Vom Körndl zum fertigen Essiggurkerl

Mit viel Liebe und Handarbeit stellt die Familie Loibenböck aus Kleinwolkersdorf ihre Essiggurkerl her. Einem kleinen Spaß innerhalb der Familie verdanken wir jetzt leckere Essiggurkerl direkt aus unserem Heimatort. Zu kaufen gibt's die bei ihrem Automaten in der Bahngasse in Lanzenkirchen.

Michaela Loibenböck erzählt uns wie die Essiggurkerl bei ihnen produziert werden. Doch das schaffen sie nur mit der Hilfe der ganzen Familie, denn die Gurkerl sind alle handverlesen – die notwendigen Maschinen wären für diese „kleine“ Produktion viel zu teuer. „Begonnen haben wir mit Essiggurkerl 2019, und das aus einer Gaudi heraus.

Mein Mann hatte die Idee, dass er seine eigenen Essiggurkerl zur Jause essen will. Wir haben uns dann alles step by step selbst beigebracht - von der richtigen Bewirtschaftung am Feld bis hin zur perfekten Marinade. Wir bauen die Gurkerl noch händisch an, also tatsächlich Samen für Samen in die vorgestanzten Löcher in der Mulchfolie. Die Mulchfolie



hilft uns bei der Beikrautregulierung, und am Anfang der Saison dient die Folie sogar als Kälteschutz wenn die nächtlichen Temperaturen doch noch kühler sind.

Bis wir die ersten Gurkerl ernten können dauert es ca. 50 Tage. Dafür können wir jede Pflanze ca. 20-25 Mal in einer einzigen Pflücksaison abernten. Denn die Gurkerl wachsen täglich bis zu 2,5cm, das heißt, man kann ihnen quasi beim Wachsen zuschauen. Geerntet wird jeden zweiten Tag und das händisch (ohne Gurkerlflieger, wir gehen noch durch das Feld durch), und innerhalb eines Tages eingelegt.

Nach der Ernte am Feld, werden die Gurkerl bei uns am Hof grob sortiert bzw. auf Qualität kontrolliert und verlesen, danach kommt das Fein-



tuning. Sie werden gewaschen, händisch gereinigt und nach der Größe sortiert. Danach liegen sie für einige Stunden in einer Salzlake, und dann werden die Gurkerl gemeinsam mit den anderen Zutaten in die Gläser geschichtet.

Zum Schluss kommt noch die Marinade hinzu, danach werden die luftdicht verschlossenen Gläser im Konvektomat pasteurisiert. Mit dem Pasteurisationsvorgang werden die Gurkerl konserviert (verhindert die Schimmelbildung), dadurch bleibt der Geschmack und alle Nährstoffe erhalten. Wir lassen Sie dann noch mindestens 2-3 Wochen im Keller ziehen, bevor die ersten Gläser in die Automaten und Bauernläden kommen, dadurch entfalten Sie dann den richtig guten Geschmack.“
[Insta: mostheuriger_loibenboeck](https://www.instagram.com/mostheuriger_loibenboeck)



Die von den Schülern der Sta. Christiana selbstgebastelte Kästchen für Insekten

Gartenprojekt **Arten(t)raum**

Unser Ansatz ist, dass das Leben im Einklang mit der Natur eine wichtige Basis für eine zufriedenstellende Lebensqualität darstellt. Die Vermittlung dieser Lebenseinstellung ist uns am Standort des Bildungszentrums Sta. Christiana Frohsdorf ein großes Anliegen.

Darum wollten wir durch ein Gartenprojekt schon unseren Aller kleinsten im Haus die Artenvielfalt unserer Natur, sowie dessen Schutz näherbringen. Gleichzeitig wurde auch für unsere älteren SchülerInnen der BAfEP ein Bewusstsein für den Wert von Biodiversität für unsere Lebensqualität geschaffen. Sie wurden zu MultiplikatorInnen in der Naturvermittlung. Durch die Brennessel – einem heimischen Naturschutzpreis, bekamen wir Geldmittel zur Verfügung gestellt, um ein Insekten-Resort rund um unser Bildungszentrum in Zusammenarbeit von Groß und Klein, gemeinsam aufzubauen.

Die Projektdurchführung wurde durch die Covid-19 Pandemie zwar ziemlich verzögert, wurde aber umso engagierter von SchülerInnen, Lehrerinnen



und Kindergartenkindern umgesetzt. Es wurde viel gegraben, gesät, geforscht, gestaltet, bewässert.

Durch die vielfältige Bepflanzung, die Möglichkeit nun auch Werkzeug zur Beetpflege und auch eine Regenwassertonne zur Bewässerung zur Verfügung zu haben, ist der bisherige Einsatz auch nachhaltig!

Die Pflege der Jungpflanzen wurde nun unter dem Lehrerteam aufgeteilt, so dass auch Projektanteile weitergeführt werden. Dies ist ein voller Erfolg.

Zum Höhepunkt wurde das Gartenfest im Juni 2021, bei dem das Arten(t)raum Resort feierlich eröffnet wurde. Die ersten Kräuter konnten schon für Aufstriche geerntet werden und in den Beeten sind schon die ersten forschenden Insekten gesichtet worden. Auch die selbst gebauten Vogelnistkästen wurden schon eifrig „bezogen“. Es ist spannend und motivierend, dass sich bis jetzt schon eine Vielfalt an Arten in unserem Resort entdecken ließ.

Gastbeitrag



Foto: Andreas Müllner Fotografie

Bist du bereit für ein spannendes Hobby?
Bist du bereit für die Feuerwehr?

Die Feuerwehrjugend ist die Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren. Mit der Vollendung des 10. Lebensjahres haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Feuerwehr beizutreten, wo sie von eigens dafür ausgebildeten FeuerwehrjugendbetreuerInnen betreut werden. Mit 15 Jahren werden die Jugendlichen in den aktiven Dienst überstellt und können ab diesem Zeitpunkt an Einsätzen teilnehmen. **Möchtest auch du Teil einer tollen Gruppe werden? Melde dich bei uns, komm unverbindlich vorbei und überzeuge dich selbst!** Für weitere Informationen schreib uns per DM
 > auf Instagram: @freiwilligefeuwehrfoehrenau
 > per Mail: foehrenau@feuerwehr.gv.at



Bianca Dachler mit Jugendleiter Dominik Halbwegs und SCL-Talenten

SC Lanzenkirchen: Fahr nicht fort, kick im Ort!

Du spielst gerne Fußball? Schon mal an unseren Sportverein SC Lanzenkirchen gedacht? Der Verein fördert junge Talente – schau einfach am Dienstag oder Donnerstag um 16:45 Uhr am Sportplatz in der Augasse vorbei. „Fussball bewegt wie kein anderer Sport und wir möchten den Gemeinschaftssinn für junge Menschen stärken. Wir würden uns freuen, wenn es Interessierte gibt“, so Obmann Alfred „Koxi“ Koglbauer
[insta: scwl1920](https://www.instagram.com/scwl1920)



Ukraine: Helfen mit Herz & Seele

Rund 25 ukrainische Menschen finden Zuflucht bei uns in unserer Gemeinde. Unzählige Fahrten mit Sachspenden gingen von Lanzenkirchen direkt in die Ukraine. Wir helfen mit Herz & Seele. Und dahinter steht Vizebürgermeisterin Heidi Lamberg und Monika Altmann – sie haben alles koordiniert und organisiert.

Ein Willkommensfest am 25. Mai

soll die Flüchtlingsfamilien mit den Einwohner bekannt machen und im Gemeindeleben begrüßen. Die Gemeinde renoviert eine Wohnung für eine zusätzliche Familie, die bei uns Schutz sucht, alle anderen sind bei hilfsbereiten Privatpersonen untergebracht. Viele Familien bleiben nur eine kurze Zeit, denn oft sind sie nur auf der Durchreise zu Verwandten

z.B. in Kanada oder Spanien. Lanzenkirchen war einer der ersten Gemeinden, die eine Hilfsaktion gestartet hat. Dabei hat man jede Woche, mit Hilfe unserer Feuerwehren, einen kleinen Lieferwagen voller Sachspenden nach Markt Piesting zum Verein PapaBär gebracht. Von dort aus fahren die Lkw mit den Spenden in die Ukraine.



Philipp Simpliceanu, David Diabl und Vicky Förstl

David Diabl haut gerne die Gemeinde in die Pfanne

Lanzenkirchen hat kulinarisch viel zu bieten – zum Beispiel David Diabl. Der geschäftsführende Gemeinderat kocht regelmäßig für Familie und Gäste. In den sozialen Medien hat sein Foto mit dem Flascherl Puntigamer bereits Kultstatus. Dabei setzt er auf die Verwendung von regionalen Lebensmitteln. Unsere Gemeinde bietet ja ein breites Angebot dafür: „Wir haben in Lanzenkirchen ein großartiges Netzwerk an Direktvermarktern. Frische Lebensmittel bekommt man ganz einfach vom Bauern des Vertrauens und deren Selbstbedienungsautomaten. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, auch andere Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner zu motivieren das leckere Angebot zu nutzen“, so David Diabl.



e-Bike-Verleih beim Gasthaus Mühlendorfer

Nachhaltige Mobilität setzt sich immer mehr durch – fast jeder fünfte Österreicher besitzt bereits ein eigenes e-Bike. Du möchtest es mal ausprobieren oder tageweise ausborgen? Das kannst du bei uns in Lanzenkirchen machen! Das Gasthaus Mühlendorfer in Haderswörth verleiht zwei KTM E-Mountainbikes, damit kannst du mühelose Ausflüge auf die Rosalia und in der Umgebung machen.

Ein halber Tag kostet 15 Euro und ein ganzer Tag 25 Euro pro Rad. [Reservieren kannst du die Bikes unter 02627/45676.](https://www.gasthausmuehlendorfer.at/reservierung)

e-Carsharing

Lanzenkirchen beteiligt sich am Projekt e-Carsharing. Dafür steht ein Renault Zoe mit einer Normreichweite von 240 km zur Verfügung. Die Benutzung des Autos wird von der Gemeindestube koordiniert. [Bei Interesse melde dich einfach unter der Nummer 02627 / 45 432.](https://www.lanzenkirchen.at/e-car-sharing) Für einen Jahresbeitrag von 150 Euro kannst du am Projekt teilnehmen. Familienangehörige, die im selben Haushalt leben wie ein Mitglied, können zu einem vergünstigten Jahresbeitrag von 70 Euro teilnehmen. Pro reservierter bzw. genutzter Stunde wird 1 Euro verrechnet. Unsere Gemeinde plant in den kommenden Jahren weiter in Elektrofahrzeuge zu investieren.



Bianca Dachler mit e-Flitzer Renault Zoe

Gemüsebox Oberger

Unsere Gemeinde hat an Direktvermarktern viel zu bieten: Egal an welchem Eckerl von Lanzenkirchen, die Automaten fallen auf und werden genutzt. Das macht Lust auf Regionalität und das freut die Umwelt. Noch dazu sind die Produkte der Direktvermarkter rund um die Uhr verfügbar. Hast du z.B. Lust auf eine spontane Grillerei, einfach vorbeischaun und einkaufen! Zum Beispiel bei **Michael Oberger in Frohsdorf** (Hauptstraße 19, 0664/2104259) vorbeizuschauen, der seine Produkte in seiner „Gemüsebox“ vertreibt.



Kathi Benesch, Michael Oberger

Liebe Leute groß und klein,
die Natur zu schützen ist doch fein.

Als wir einst die Leithaau sahen,
bekamen wir einen großen Schreck.
Zwischen all den schönen Pflanzen lag so viel Dreck.

Wir haben nicht lange gezögert
Und die Au durchstöbert

Alles was dort nicht hingehört haben wir entsorgt.
Wie viel das war hat uns sehr besorgt!

Damit der Müll in der Natur nicht stört,
stopften wir Müllsäcke voll – wie es sich gehört.

Bei einem Spaziergang in der Au
Soll ja keiner denken: „Es schaut aus wie Sau!“

Drum lasst euren Müll nicht dort
Sondern tragt ihn fort.

Schmeißt ihn in den nächsten Mistkübel
Dann wird vom Anblick der Natur keinem mehr übel.

Und solltet ihr Müll von anderen entdecken
Bitte tut euch bücken oder strecken!

Hebt ihn auf oder holt ihn vom Baum herunter.
So bleibt die Natur schön, gesund und munter.

Bei einem
Spaziergang
in der Au
soll ja keiner
denken:
Es schaut aus
wie Sau!



Stephan Puchegger, Marlene Samm



Profi-Fotograf Matthias Schultner im Interview:

Solang es dich glücklich macht, muss es für andere keinen Sinn ergeben

– **wie bist du zum Fotografieren gekommen?**

Schon in der Jugend war ich immer der Freund, der bei Parties oder wenn wir unterwegs waren, Fotos gemacht hat. Damals noch mit der Kamera meines Stiefvaters und danach mit dem Handy und meinen eigenen Kameras. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Meine Kamera ist wie das Handy oder der Hausschlüssel mein täglicher Begleiter.

– **wie war der Schritt in die Selbstständigkeit?**

Weil ich immer Fotos gemacht habe, kamen nach und nach immer mehr Anfragen. Als ich mich dazu entschieden habe, die Fotografie zu meinem Hauptberuf zu machen, war ich bereits selbstständig, aber ich hab alles stehen und liegen lassen, um mich von einem auf den anderen Tag voll auf die Fotografie konzentrieren zu können.

– **hast du eine Fotografie-Ausbildung?**

Nein. Mein ganzes Wissen hab ich von Youtube und dem klassischen „Learning by doing“. Das Internet bietet so unglaublich viel gratis Videos und Blogs, von denen man alles lernen kann. Wenn es professioneller wird, kommt

man mit anderen Fotografen/Videografen in Kontakt mit denen man sich fachspezifischer austauschen kann.

– **dein coolstes Shooting?**

In Los Angeles, wo ich bald wieder bin, hatte ich ein interessantes Shooting. Ich war mitwirkend bei Drehs mit Dominic Thiem und vielen anderen bekannten Firmen und Personen, aber die schönsten Shootings sind die, bei denen ich Menschen Fotos zeigen und man die Freude in ihren Augen sieht. Oftmals sind dies ungeplante und natürliche Fotos, die ich „unbemerkt“ mache.

– **hast du ein Lieblingsfoto?**

Ich hab einige Lieblingsfotos, die eigentlich nichts besonders sind, aber ich verbinde die Fotos oft mit meinen Emotionen in diesem Moment. Oft ganz einfache Motive von meinen Liebsten.

– **dein Tipp für die Selbstständigkeit?**

Solang es dich wirklich glücklich macht, muss es für andere keinen Sinn ergeben. Sei stolz auf das was du tust und gib immer dein Bestes! Übe dich in Geduld, aber nutze dankbar jede Chance, die sich dir bietet.



Meine Meinung

→ **Marlene Samm:** Lanzenkirchen hat einfach viel. Es gibt viele coole Vereine! Natürlich auch die tollen Veranstaltungen, wie z.B. Feuerwehrfeste, Maibaumumschnitt, kleinen Genussmarkt. .. Mir taugt's dass sich für die Umwelt eingesetzt wird, mit Wildbienenprojekten, Obstbaumpatenschaften, Blühwiesen. Das ist meiner Meinung nach schon ein sehr gutes Miteinander zwischen Vereinen und den Generationen. Was ich negativ bewerte sind die ganzen Bauprojekte bezüglich Bodenversiegelung. Mir ist schon klar, dass wir ein attraktives Zuzugsgebiet sind, aber Lanzenkirchen soll ein Dorf bleiben.

→ **Anna Holzer:** Ich find's super, dass wir in Lanzenkirchen einfach alles haben! Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten, Tourismus oder generell sämtliche Lebensmittelgeschäfte und die Automaten... ist einfach alles dabei :) Sicher fühlt man sich auch, dementsprechend – alles super!

→ **Andreas Prinz:** Ich find's in Lanzenkirchen lässig, dass sich die Altersgruppen vermischen – dass nicht nur die Jungen und die Alten was Eigenes machen, sondern dass das miteinander passiert. Da funktioniert das Dorfleben!

→ **Nadine Grundtner:** Die Freizeitangebote in Lanzenkirchen sind für Jugendliche vor allem im Sommer gut! Es gibt einen top Funcourt für Fussball, Basketball, Volleyball und zum Skaten und auch die Leitha bietet Möglichkeiten zum Freunde treffen oder Baden. Im Winter wäre zum Beispiel ein Eislaufplatz für Kinder und Jugendliche wünschenswert

→ **Natalie Swoboda:** Ich bin bei der Feuerwehrjugend, weil ich Menschen retten möchte, wenn sie in Not sind und weil es mir Spaß macht gemeinsam etwas zu unternehmen. Bei der Feuerwehrjugend finde ich toll, dass wir Übungen machen und Ausflüge. Der 24 Stunden Tag war lässig!

Lieber Philipp, was macht eigentlich ein Jugend-Gemeinderat? „Er kümmert sich um die Wünsche der jungen Menschen in unserer Gemeinde.“



Du hast Ideen oder möchtest etwas bewegen?

Dann melde dich beim Jugendgemeinderat Philipp Simpliceanu oder bei jemand anders aus unserem Team. Auf der letzten Seite findet ihr unsere Kontaktdaten! Wir haben ein offenes Ohr für eure Ideen und freuen uns auf eure Anliegen & Vorschläge.

Schatzsuche in Lanzenkirchen!

Versuch doch mal die App „Geocaching“ und begib dich auf Abenteuerjagd in unserer Gemeinde. Die Landjugend hat gemeinsam mit Schülern aus der NÖ Mittelschule Geocashes gebastelt und versteckt. Wir sind gespannt, was ihr sonst noch so findet in Lanzenkirchen...

Gastbeitrag



LJ-Obfrau Vicky Förstl und Sarah Trausmuth mit den Schülern der NMS Lanzenkirchen



Christine Schnabl und
Marco Kogelbauer

Der kleine Genussmarkt am neuen Hauptplatz.

Hier bekommt man Regionales von Direktvermarktern aus unserer Gegend. Christoph Fingerlos ist selbst einer davon und besucht den Markt, der immer am monatsletzten Samstag am Hauptplatz stattfindet, gerne selbst: „Ich finde es super, dass die Gemeinde hier Initiative gezeigt hat und Betrieben aus unserer Region die Möglichkeit gibt hier ihre Produkte zu vermarkten. Hier in Lanzenkirchen können wir besonders glücklich sein, da wir in der Ortschaft selbst zahlreiche Direktvermarkter haben. Mit regionalen Einkäufen stärken wir nicht nur die Wirtschaft in der eigenen Gemeinde, auch kauft man nachhaltig und umweltbewusst. Da schmeckts gleich besser“ Auch viele Junge sind am Markt anzutreffen, wir freuen uns, dass der Hauptplatz belebt ist und dass dieser auch zu einem tollen Treffpunkt geworden ist.

Lanzenkirchen braucht die Jungen!

5 Fragen an Bürgermeister Bernhard Karnthaler

1.) Ich finde die neue Zeitung mit dem Jugendschwerpunkt cool, weil....

...es eine Zeitung von Jugendlichen für Jugendliche werden soll. Ich freu mich, dass ich trotzdem drinnen vorkommen darf ;-).

2.) Das Jahr der Jugend sollte viel präsenter sein, weil...

...die Jugend ist unsere Zukunft, das ist unbestritten. Junge Menschen sollen vor den Vorhang geholt werden. Wir haben in unserer Gemeinde viele engagierte Jugendliche und das freut mich.

3.) Wenn ein junger Mensch Bürgermeister wäre, hätte das folgende Vorteile...

Ein routinierter Bürgermeister sieht das Ganze und hat einen umfassenden Überblick. Das wird für einen jungen Ortschef vielleicht schwierig. Aber: Er oder sie sieht die Dinge dafür ohne Scheuklappen und ist vielleicht auch noch nicht so betriebsblind.



4.) Warum braucht es viel mehr junge Gemeinderäte?

Weil es wichtig ist, dass sich junge Menschen für die Gemeindepolitik interessieren und durch ihren jugendlichen Elan und ihr Tatkraft die Projekte immer in Bewegung bleiben. Wir sind dabei in einer sehr glücklichen Lage, dass ein Drittel des Gemeinderats unter 35 Jahre ist – damit sind wir Vorreiter in der Region!

5.) Warum es dir als Bürgermeister wichtig ist, die Gemeinde auch für die Jugend attraktiv zu halten?

Viele Jugendliche sollen ihre Freizeit in ihrer Heimatgemeinde verbringen, dazu ist ein vielfältiges Angebot notwendig – an Vereinen, sportlichen Möglichkeiten wie z.B. dem Skaterplatz oder Treffpunkte für junge Menschen. Damit wird der Zusammenhalt untereinander gestärkt und auch die Jugendlichen können sich wohlfühlen und im Ort bleiben. Unser Heimatort braucht die Jungen!

...von Holz zu „Haus“



Im Frühjahr 2021 machten sich David Diabl und Bianca Dachler Gedanken was man in Föhrenau für Jugendliche umsetzen kann. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde entschieden, dass auf der Had ein Pavillon errichtet wird. Mit tatkräftiger Unterstützung der Jugend wurde das Holz für den Pavillon gestrichen.

Lehrberuf: Flying Car Service – Kfz-Mechaniker

Flying Car Service ist ein modernes Unternehmen im Gewerbepark Lanzenkirchen, wo man vor Ort zuschauen kann, wie am eigenen Auto geschraubt wird – während man einen Kaffee trinkt. Für alle, die es noch bequemer wollen, gibt es den mobilen Service: Reparaturen bei dir zu Hause – die Mechaniker kommen zu dir in die Garage! Und noch eines: Eine KFZ Werkstatt muss nicht immer schmutzig sein!

Wir waren bei den Lehrlingen Andre Flechl (2. Lehrjahr) & Eric Holzer (3. Lehrjahr) aus Lanzenkirchen

Eric, wie bist du auf die Firma aufmerksam geworden? „Ich kam mal zum Schnuppern vorbei und mir hat’s sehr gefallen. Ich hab auch vorher schon gern herumgeschraubt. Und ich find’s auch toll, dass ich nicht weit von zu Hause in die Arbeit hab. Ich kenn mich auch bei Autos aller Marken aus“



Andre Flechl, Eric Holzer, Philipp Simpliceanu

Andre, wie war’s bei dir? „Mich haben meine Eltern selbst entscheiden lassen, was ich mal machen will. Mich hat das schon vorher interessiert, wegen dem Moped vor allem. Find es cool, wir lernen da sehr viel und ich verdiene mein eigenes Geld.“

www.flyingcarservice.at/Mobiles-Service-vor-Ort/

Karriere mit Lehre



in Lanzenkirchen

Habt ihr gewusst, welche beruflichen Möglichkeiten es in unserer Gemeinde gibt?

Vom Installateur oder KFZ-Mechaniker bis hin zum Tischler – in Lanzenkirchen gibt's unterschiedlichste Firmen und somit alle Möglichkeiten direkt im Ort einen Arbeitsplatz zu finden. Auch als Lehrberufe.

Unser Gemeinderat Philipp Simpliceanu war eine Runde im Gewerbepark unterwegs und besuchte die Firmen Aktiv Ladenbau, Grill Installationen und Flying car service. Bei Aktiv Ladenbau arbeitet Dominik Ecker, er macht eine Lehre zum Tischlereitechniker und arbeitet

in einer modernen Produktion am Standort im Gewerbepark. Bei Flying Car Service lernten wir Eric und Andre kennen. Beide sind Lanzenkirchner KFZ-Mechaniker-Lehrlinge: „Unsere Eltern haben uns selbst entscheiden lassen, welchen



Beruf wir mal ausüben möchten. Uns gefällt's, dass wir eigenständig arbeiten können und unser Geld selbst verdienen“

Zum Schluss waren wir auch noch bei Grill Installationen, wo David Grill auch die Geschicke des Unternehmens mitführen darf. „Ich bin 29 Jahre alt und seit 2010 im Unternehmen. Seit 2015 bin ich Prokurist. Mich hat schon mit 14 Jahren das Handwerk interessiert, ich mache meine Arbeit gerne. Mit Fleiß ist viel möglich. Ich selbst habe als Lehrling angefangen – und wir suchen auch laufend Lehrlinge. Wer Interesse hat, soll sich einfach bei uns melden. Wir freuen uns“, so David Grill.

Lehrberuf: Aktiv Ladenbau – Tischler in der Produktion

Vom Wohnzimmer bis zum Supermarktregal: Aktiv Ladenbau richtet nicht nur Privathäusern ein, sondern auch Einkaufsmärkte. Seit 30 Jahren gibt es das Unternehmen und lernt die besten Tischler und Tischlerinnen an. Wir waren bei den Lehrlingen Franciszek Balawender (4. Lehrjahr) und Dominik Ecker (3. Lehrjahr)

Franciszek, was kannst du uns von der Firma Aktiv Ladenbau erzählen? „Mir gefällt es sehr gut hier, alles sauber, sehr modern. Wir fertigen für Kunden Wohnzimmer Möbel oder Küchenschränke an, aber auch Regale für Supermarktketten. Es ist somit sehr abwechslungsreich“

Dominik, warum hast du dich für eine Lehre entschieden? „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, ich habe immer schon gerne im Werkunterricht und zu Hause gebastelt und was angefertigt. Ich habe nicht weit zur Arbeit, das macht es auch angenehm“

Willst du einen Beruf mit Leidenschaft verfolgen? Aktiv Ladenbau sucht folgende Lehrlinge: Betriebslogistikkaufmann/frau, Tischler (Produktion)



Franciszek Balawender, Dominik Ecker

Sascha Tasch und sein freiwilliges Engagement.

Nicht bezahlt, aber unbezahlbar.

Der 31-jährige Lanzenkirchner Sascha Tasch ist seit 12 Jahren ehrenamtlich bei der Rettung, während der Pandemie war er für die Risikogruppen einkaufen und im Winter hat er für ältere Gemeindeglieder Schnee geschaufelt. Dabei ist er Früh morgens aufgestanden hat den Gehsteig frei geräumt und bei starkem Schneefall auch nochmal abends. „Jeder hilfsbedürftige Mensch hat ein Recht auf Hilfe in meinen Augen, und dann ist das das Mindeste was man als Bürger in einer Gemeinde tun kann, dass man da irgendwie hilft“, ist Sascha überzeugt.

Die Initiative dafür hat unsere Gemeinde gestartet. Die Jugendlichen aus Lanzenkirchen wurden kontaktiert, ob jemand der älteren Bevölkerung helfen könnte. Während der Pandemie wurden Einkaufs-Hilfen organisiert und auch ein freiwilliger Winterdienst. „Generell die Gemeinschaft gibt mir so viel – nette Leute die dir ein Lächeln schenken, nette Unterhaltungen und ja, da überlegt man halt was kann man zurückgeben, wenn ich mich hier so wohl fühle in Lanzenkirchen



in meiner Heimat.“ Er beschreibt es auch als eine Art Pflichtgefühl gegenüber den älteren Gemeindegliedern und ist jederzeit wieder bereit zu helfen. Seine Hoffnung ist es, dass es ihm bald mehrere gleich tun.

Willst auch du etwas Gutes tun? Unseren Kontakt findest du auf der letzten Seite oder schreib uns auf Insta // Facebook: lanzenkirchen.leben // JVP Lanzenkirchen



Bernadette Samm, Heidi Lamberg

Wie funktioniert die Tauschbox? So 📌

Ganz einfach, bringe Sachen die du nicht mehr benötigst vorbei oder schau einfach vorbei, wenn du an den second-hand Gegenständen interessiert bist und einen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwendung leisten möchtest. „Hier gibt's eine große Auswahl, Kleidung Gegenstände in super Qualität. Gerade in Zeiten wie diesen ist es super, wenn man Wert auf Wiederverwendbarkeit legt. Vieles wird einfach weggeworfen, ohne dass daran gedacht wird, dass es jemand anderer noch verwenden möchte“, so Vizebürgermeisterin & Initiatorin Heidi Lamberg und Bernadette Samm. Schaut einfach vorbei und überzeugt euch selbst!

Geöffnet Mo. 15 – 18 Uhr, Mi. 8 – 12 Uhr und Sa. 8 – 12 Uhr



„Wichtig ist es, im Sport keinen Leistungsdruck zu haben – **es soll Spaß machen...**“

... sagt ausgerechnet **Jan Bader**, der sich erfolgreicher als Triathlet bei jedem Wettkampf mit der Weltspitze duelliert. Sein Tipp gilt allerdings für Hobby-SportlerInnen, damit sie nicht die Lust an der Bewegung verlieren. Hier ein Portrait des Ausnahmesportler aus Lanzenkirchen.

„Es gibt mit der Trift einen super Platz, wo man ungestört laufen und radfahren kann. Auch die Fitnessmeile H3 ist sehr empfehlenswert.“

Der Geheimtipp von Jan Bader für LanzenkirchnerInnen, die in der freien Natur Sport betreiben wollen

Sportarten:

- Schwimmen
- Laufen
- Langlaufen
- mit 14 Jahren mit dem Triathlon begonnen

Liebblingsstrecken in Lanzenkirchen:

- Entlang der Au
- Fitnessmeile
- Föhrenwald

Nächste Wettkämpfe:

- Europa Cup Caorle (ITA)
- Deutsche Bundesliga in Kraichgau (DE)
- Europa Cup Kitzbühel (AT)
- dieses Jahr finden alle Wettkämpfe in der Elite-Klasse statt

Impressum: Diese Zeitung wurde vom Team der JVP Lanzenkirchen unter Obmann David Diabl geschrieben und gestaltet. Wenn du mitmachen willst, spannende Themen kennst oder ein Anliegen hast, dann melde dich bei uns – über Insta: lanzenkirchen.leben / oder ruf einfach an (Kontakt auf der letzten Seite).

TEAMPLAYER

Junges Lanzenkirchen. Junges Leben.



David Diabl
0680 233 75 51
david.diabl@gmail.com
Insta: david.diabl

Philipp Smpliceanu
0664 886 02 147
ps@security-access.at
Insta: phil_simple

Bianca Dachler
0664 451 88 88
biancadachler@gmx.at
Insta: bianca_dachler

Celine Anzur
0660 543 12 66
celine@anzur.at
Insta: celineanzur

Christoph Fingerlos
0676 712 08 88
christoph-fingerlos@hotmail.com
Insta: c.fingerlos